

Pressemitteilung vom 6.9.2017

Verein „Tram für Kiel“ fordert eine Tram für Kiel!

Der Verein „Tram für Kiel“ begrüßt ausdrücklich den neuen Vorstoß des Kieler Oberbürgermeisters Ulf Kämpfer, über die Idee einer Stadtbahn zu diskutieren. In Großstädten ist die Tram das Verkehrsmittel der Zukunft!

Sie hat sich seit Jahrzehnten in unzähligen Städten weltweit bewährt: Immer schon elektromobil, leise, abgasfrei und flächensparsam. Die Tram hat kein Reichweitenproblem, stößt keine Stickoxide aus und verursacht keine Umweltbelastungen durch die Batterieproduktion.

Dafür bietet sie die notwendigen Fahrgastkapazitäten, die wir in Kiel schon heute dringend brauchen!

Der Anteil des ÖPNV am Gesamtverkehr beträgt in Kiel nur etwa 10%. Verglichen mit anderen Städten dieser Größe auffallend wenig. Trotzdem stößt das Kieler Bussystem jeden Tag an seine Kapazitätsgrenzen. Ein Systemwechsel ist zwingend notwendig.

Kiel wird jetzt die letzte Landeshauptstadt Deutschlands ohne Tram sein, nachdem auch Wiesbaden entsprechende Planungen beschlossen hat.

In Frankreich sind in den letzten Jahrzehnten in vielen Städten, u. a. 2012 auch in der Kieler Partnerstadt Brest, erfolgreich neue Tramsysteme eröffnet worden. Auch in Aarhus, der neuen Partnerstadt Kiels, wird am 23. September die erste Straßenbahn Dänemarks (Aarhus Letbane) eingeweiht. Kiel hat damit gleich zwei Partnerstädte aus zwei Ländern, um von deren Erfahrungen zu lernen. Kiel liegt mit seinen fast 250.000 Einwohnern also mittendrin: Aarhus hat 328.000 und Brest 141.000 Einwohner.

Diese und viele weitere Städte haben die Tram nicht nur als Verkehrsmittel verstanden, sondern immer auch als ein erfolgreiches Werkzeug der Stadtplanung, der Stadterneuerung und der Wirtschaftsförderung.

Der Verein bevorzugt den Begriff der Tram, um zu verdeutlichen, dass es sich eben nicht um die früher diskutierte StadtRegionalBahn handelt. Bei der Tram handelt es sich um eine Straßenbahn, die überwiegend auf eigenen Trassen unterwegs wäre, und die nur auf Kieler Gebiet verkehren würde.

Für Rückfragen

Kirsten Kock, Tel.: 0431-73 87 91

Jan Niemeyer, Tel.: 015775396930